

# mich friert

Christiane Hamacher

«Mich interessiert die Überwindung von Angst: Sich vor ihr zu verstecken, wegzurennen, sich ihr zu stellen, sie zu exorzieren, sich deswegen zu schämen und schließlich Angst vor der Angst zu haben. Das ist das Thema.»

Louise Bourgeois

Meine Mutter erzählt uns immer und immer wieder dieselbe Geschichte von der Geburt meines Bruders und wie alle daran ganz besonders Freude hatten. Kraftvoll gehen. Arbeiten. Alles heute kein Problem mehr. Wir sind gleich. Und doch nicht.

Meine Hand streichelt die Oberfläche eines Bildes. Zögert. Als wäre es der Körper eines Anderen. Das Geheimnis der Anwesenheit des Gegenübers. Seiner Körperlichkeit. Tasten. Suchen. Totale Nähe und doch so fern. Berühren. Berührt werden. Kann ich dem Auge trauen. Ich taste. Erfühle die Oberfläche.

Streiche darüber. Zögernd. Suchend. Behutsam. Zärtlich. Ich möchte Eins sein mit dem Ertasteten und doch bleibt es wie es ist. Verändert sich nur durch mein streichelndes Tasten. Ein Bild.

Überrasche mich. Nimm mich. Zieh mich hinein in Deine Welt voll Intensität. Lass mich zerspringen wie meine abgeworfenen Fesseln. Meine Wirklichkeit vermischt sich mit Deiner. Tasten. Tasten an den Rändern der Wirklichkeit. Was ist meines? Deines? Frau sein. In unserer Welt. Ich kann wählen was und wie ich sein möchte. Reibung. Dominieren. Mich unterwerfen. Spielen. Sein. Das Wissen darum. Liebe wenn sie Dich trifft. Zärtlich. Alles ist Neu.

Traum. Rausch. Leid. Das ganze Menschsein in ein paar Sekunden durchlebt. Und dann wieder das Tasten. Das Tasten an den Rändern der Realität. Festhalten ist ausgeschlossen. Sobald ergriffen schon wieder weg.

Halt mich.

Den Überblick hast nur Du. Denn Du bist das Bild. Fertig in Deinem Zustand. Nicht mehr veränderbar. In meiner Wahrnehmung wirst Du ins Leben gestossen.

Sind es Sekunden. Sind es Jahre. Ich weiss es nicht. Es löst sich alles auf. Tasten.

Geruch. Von Deiner Nähe. Deiner Präsenz. Ich bin Dir so nah. Kein Augenblick darf mir entgehen. Präge ihn mir ein deinen Geruch. Dann wieder verschwunden.

Gerüche erinnere ich.

Die Finger vibrieren auf der Oberfläche des Glases. Finden Halt. Dann auch wieder nicht. Töne. Geräusche.

Leise still schwingend in der Luft.

Haut auf Glas. Hält uns die Ohnmacht im Gefangensein.

Wer zerspringt. Ich oder Du.

Christiane Hamacher, nude f/m 2012